

Projekt «Hirschmann-Stipendien für Lehrlinge» im Jahre 2013

Die Hirschmann Stiftung unterstützt 10 Lernende, deren Startbedingungen schwieriger sind und aus diesem Grund von der Stiftung DIE CHANCE begleitet werden.

DIE CHANCE fördert diese Jugendlichen bei der Lehrstellensuche und während der gesamten Lehrzeit bis zum erfolgreichen Lehrabschluss und bietet ihre Unterstützung bei der Weiterbeschäftigung an.

Jährlich können sich durchschnittlich 70 geförderte Jugendliche über einen erfolgreichen Lehrabschluss freuen. 10 davon konnten im Jahr 2013 mit der finanziellen Unterstützung der Hirschmann Stiftung diesem Ziel näher gebracht werden.



Die Stipendiaten sind mit unterschiedlichsten folgenden Schwierigkeiten konfrontiert:

- Lehrstellensuche nach der Oberstufe für Jugendliche, die keine optimalen Voraussetzungen mitbringen (schulisches Niveau, Migration, schwieriges soziales Umfeld): Durch ein gezieltes Bewerbungstraining, nochmaligem Überprüfen der Berufswahl und mit Hilfe von persönlichen Kontakten im umfangreichen Firmennetzwerk gelingt es auch Jugendlichen, die keine optimalen Voraussetzungen mitbringen einer passenden Lehrstelle zuzuführen.
- In der Berufswahlphase zu wenig investiert: Diese Jugendlichen haben zu spät realisiert, wie wichtig die Berufswahlphase ist, oder nicht die Energie aufgebracht um diese intensive Zeit optimal zu nutzen. Manchmal liegen auch gesundheitliche Beeinträchtigungen in Form von psychischen Problemen vor. Hier muss gleichzeitig eine Therapie vermittelt werden um diese Einschränkungen zu beheben.
- Lehrabbruch durch den Jugendlichen: Hier ist es wichtig, dass baldigst eine Anschlusslösung gefunden wird, damit kein Lehrjahr verloren geht und eine Begleitung durch individuelles Coaching erfolgt, damit Konflikte bereits beim Entstehen angegangen werden.
- Kündigung des Lehrverhältnisses durch den Ausbildungsbetrieb: Oft ist es ein Schock, wenn das Lehrverhältnis aufgelöst wird. Ratlosigkeit und Mutlosigkeit müssen überwunden und der Selbstwert gestärkt werden, damit einer motivierten Fortsetzung an einer neuen Lehrstelle nichts im Wege steht.
- Drohender Lehrabbruch wegen Probleme während der Lehrzeit im Betrieb und/oder in der Berufsfachschule: Konflikte werden thematisiert und das Verständnis für die verschiedenen Sichtweisen geweckt. Durch regelmässige Standortgespräche können Krisen vermieden werden, wenn trotzdem schwerwiegende Probleme auftauchen ist der Ausbildungsberater für Kriseninterventionen zur Stelle.
- Vorzeitiger Pflichtschulaustritt: Wenn Lernende vorzeitig aus der Pflichtschule austreten mussten, gilt es eine individuelle Lösung zu finden, dass sie diesen Schulstoff nachholen können. Gründe sind Schulumüdigkeit und auch die unangepasste Umgangsart der Jugendlichen.
- Zu wenig Rückhalt durch das familiäre/soziale Umfeld: Für diese Jugendlichen ist es eine Überforderung sich an Regeln zu halten und sich Strukturen anzupassen. Klare Grenzen setzen und konsequente Einforderung helfen in die Strukturen der Arbeitswelt einzugliedern.
- Überbehütung: Jugendliche, denen stets alles abgenommen wird und die deshalb nicht gelernt haben Verantwortung zu übernehmen, sind ebenfalls überfordert im Arbeitsprozess zu bestehen. Hier muss die Eigenverantwortung geweckt und das des Vertrauen in sich selber gestärkt werden.